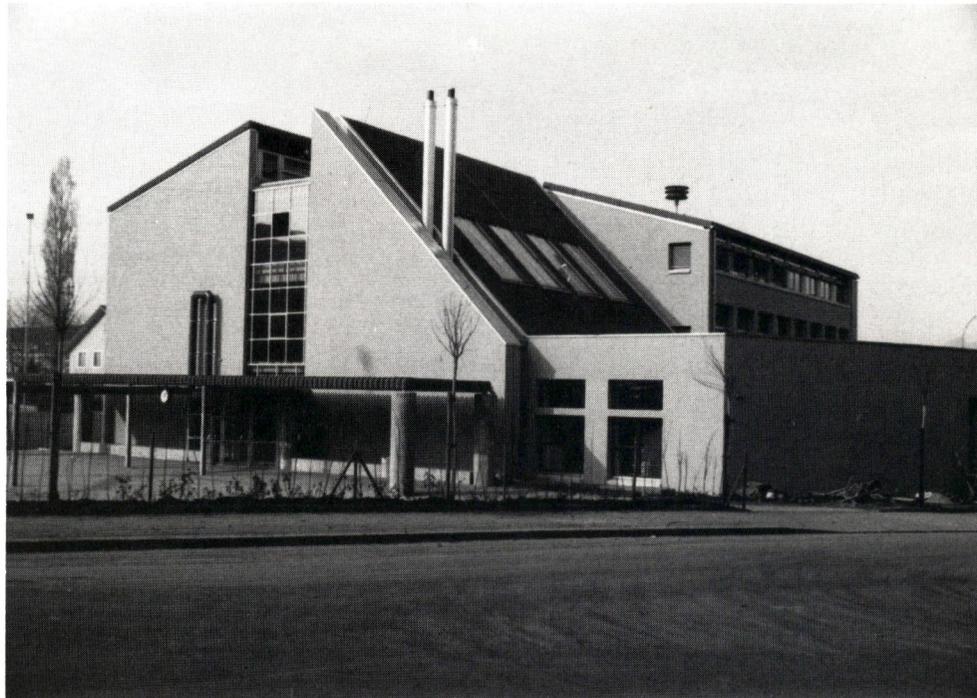


**Realschulhaus Ebnet  
9100 Herisau**

**Complexe scolaire Ebnet  
9100 Herisau**

<i>Bauherr</i> <i>Maître</i> <i>de l'ouvrage</i>	Politische Gemeinde Herisau
<i>Architekten</i> <i>Architectes</i>	Peter Lanter Marcel Olbrecht FHS/STV Bachstrasse 9 Herisau Tel. 071/51 37 70
<i>Bauingenieur</i> <i>Ingénieur civil</i>	H. U. Schällibaum Herisau
<i>Fachingenieure</i> <i>Ingénieurs</i>	Elektro: Otto Graf, Herisau Heizung: Schär AG, St. Gallen Sanitär: Jörg Alder AG, Herisau
<i>Kunst</i>	Leo Brunschwiler Plastiker, St. Gallen
<i>Gartenarchitekt</i> <i>Architecte</i> <i>paysagiste</i>	Paul Rutishauser St. Gallen
<i>Wettbewerb</i> <i>Concours</i>	1980
<i>Projekt</i> <i>Conception</i>	1981
<i>Ausführung</i> <i>Réalisation</i>	1984
<i>Adresse</i>	Waisenhausstrasse 1



**Beschreibung / Description**

(Juribericht Wettbewerb)

Hauptzugang und Pausenplatz liegen auf der Südseite an optimaler Stelle, ebenfalls Nebeneingang und Eingang Werkräume auf der Nordseite.

Trotzdem der einfache, etwa 50 Meter lange Baukörper auf der Westseite praktisch ungegliedert ist, fügt er sich gut und selbstverständlich in die bestehende Umgebung ein. Auf der Ostseite wird der zur Verfügung stehende Raum bis zur Baulinie geschickt ausgenützt, um eine auf dieser Seite sicher erwünschte Unterteilung der langen Fassade zu erreichen.

Schulzimmer und Gruppenräume, zweibündig angeordnet und nach West oder Ost orientiert, liegen richtig. Die Zusammenfassung aller Werkräume im Untergeschoss ist gut.

Die Platzierung von Aula, Bibliothek, Hauswirtschaft und Lehrerzimmer im Erdgeschoss ist folgerichtig.

Die inneren Verkehrswege sind erfreulich kurz und vorbildlich angeordnet.

Das klare und einfache Konstruktionssystem, der tiefe Kubikinhalt und der einfache, konzentrierte Baukörper ergeben eine wirtschaftliche Lösung.

Die innere und äussere Gestaltung ist sympathisch und ansprechend. Mit einfachen Mitteln wird insbesondere im Bereich von Aula und Galerie eine Auflockerung und Ausweitung der Innenräume erreicht.

*L'entrée principale et le préau sont situés de manière optimale, au sud, l'entrée latérale et l'accès aux ateliers, au nord.*

*Bien que le corps simple du bâtiment, qui mesure quelque 50 mètres de long, ne soit pratiquement pas subdivisé à l'ouest, il s'intègre naturellement et parfaitement à l'environnement. A l'est, l'espace à disposition est habilement exploité jusqu'à l'alignement des constructions, afin d'obtenir une subdivision de la façade longue.*

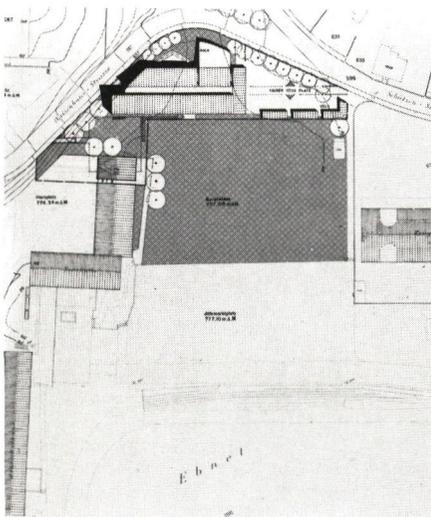
*Les classes et les salles destinées aux groupes sont disposées deux par deux et orientées justement vers l'ouest ou l'est. La concentration de tous les ateliers au sous-sol est bonne.*

*L'emplacement de l'aula, de la bibliothèque, de la salle d'enseignement ménager et de la salle des maîtres, au rez-de-chaussée, est judicieux.*

*Les voies de communication intérieures sont courtes et disposées de façon exemplaire.*

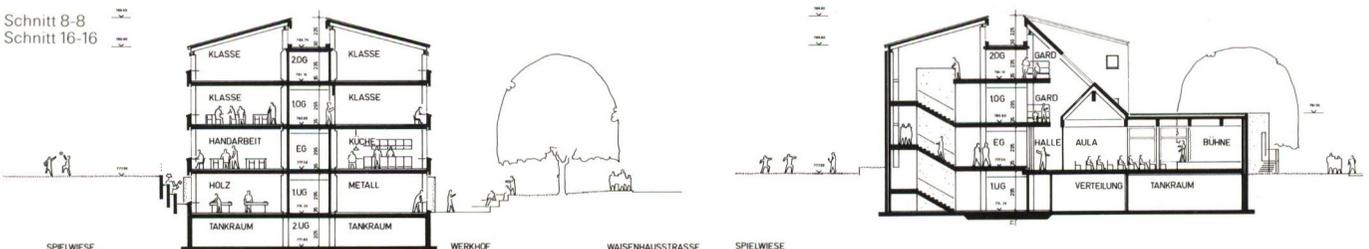
*Le système de construction clair et simple, le cube profond et la concentration du corps du bâtiment donnent une solution économique.*

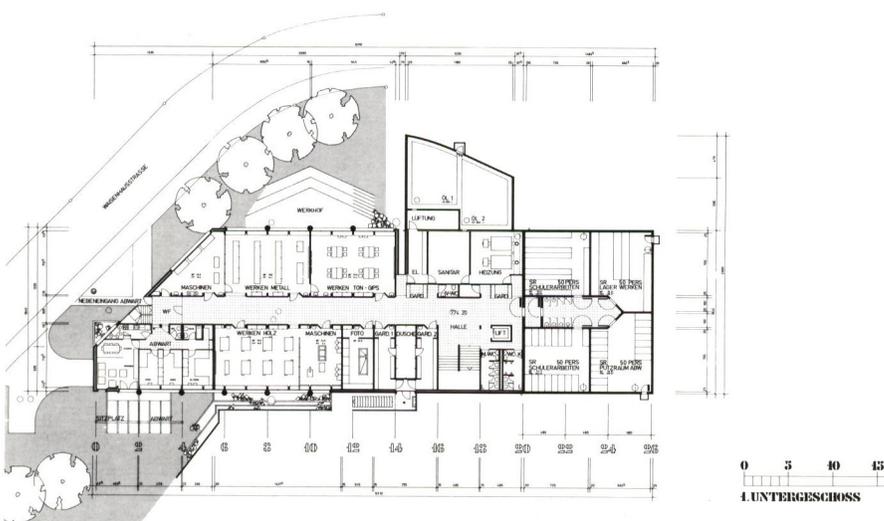
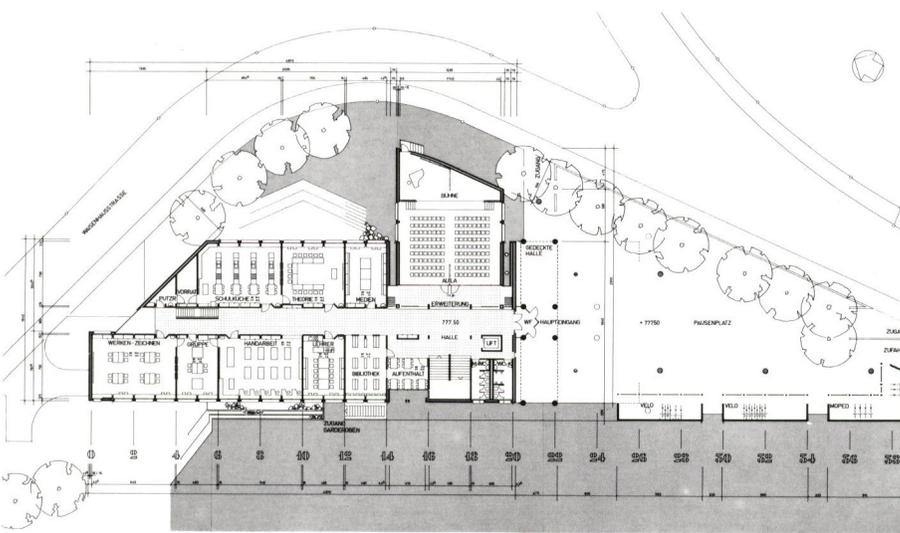
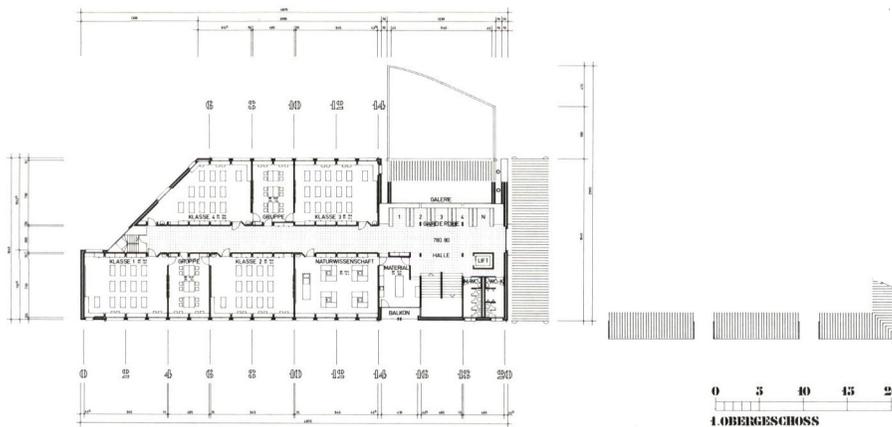
*La forme intérieure et extérieure est sympathique et plaisante. Des moyens simples ont permis de donner une impression d'espace aux locaux intérieurs, notamment à l'aula et à la galerie.*



Situation

Schnitt 8-8  
Schnitt 16-16





### Raumprogramm / Programme

Erdgeschoss	930 m <sup>2</sup> - 3650 m <sup>3</sup>
Aussenanlagen	800 m <sup>2</sup>
1. Obergeschoss	709 m <sup>2</sup> - 2575 m <sup>3</sup>
2. Obergeschoss	672 m <sup>2</sup> - 2735 m <sup>3</sup>
1. Untergeschoss	1096 m <sup>2</sup> - 4468 m <sup>3</sup>
2. Untergeschoss	249 m <sup>2</sup> - 680 m <sup>3</sup>

### Konzeption / Conception

#### Situation und Zugänge / Situation et accès

Die verschiedenen Raumgruppen der Schulanlage werden auf knappe Weise in einen Baukörper zusammengefasst. Er steht parallel zu Spielwiese, Zeughaus und alter Turnhalle und rechtwinklig zur neueren Turnhalle. Damit übernimmt der Baukörper auf eine schlichte Art die Begrenzung der gesamten Ebnetanlage gegen Osten.

Die Haupteinschliessung von Schul- und Freizeitbetrieb erfolgt von der Südseite – Schützenstrasse – her, wo sich auch die Velo- und Mofaunterstände befinden.

Einige Autoparkplätze können auf dem Jahrmarktplatz ausgewiesen werden.

Durch den nördlichen Nebeneingang von der Waisenhausstrasse ist es möglich, die Werkräume (Metall, Holz und Gips) auf kürzestem Wege separat zu erreichen. Ebenfalls über diesem Eingang wird die Abwartwohnung erschlossen.

*Les divers groupes de locaux du complexe scolaire ont tout juste pu être concentrés dans un corps de bâtiment. Celui-ci est parallèle au terrain de jeux, à l'arsenal et à l'ancienne salle de gymnastique, et il forme un angle droit avec la nouvelle. Le corps du bâtiment reprend ainsi simplement la limite de tout le complexe d'Ebnet, du côté est.*

### Organisation

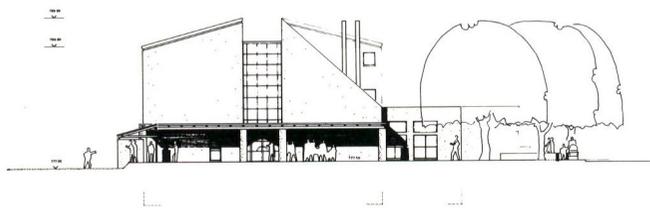
Bei der Entwicklung dieses Projektes wurde von Anfang an die Kompaktheit angestrebt. Einerseits um die städtebauliche Stellung, wie sie oben geschildert wurde, zu erreichen, andererseits um eine wirtschaftliche Lösung zu erhalten. Dennoch sind klare Trennungen zwischen lärmintensiven Bereichen wie Halle, Treppenhaus, Garderoben einerseits und den Unterrichtsräumen andererseits verwirklicht.

Die Aula ist in unmittelbarer Nähe der Eingangszone der Halle so zugeordnet, dass diese voll als Erweiterung dienen kann und somit Anlässe bis zu 250 Personen bei Konzertbestuhlung zulässt, dies bei optimaler Sicht auf die Bühne.

Die Bühne ist gleichzeitig als Stuhlmagazin ausgebildet (Bühnenwagen). Eine Belüftungsanlage, die mit der Heizung (Wärmerückgewinnung) gekoppelt ist und eine einfache Beleuchtungsanlage vervollständigen die Aula, die damit ebenfalls gut für ausserschulische Anlässe Verwendung finden wird.

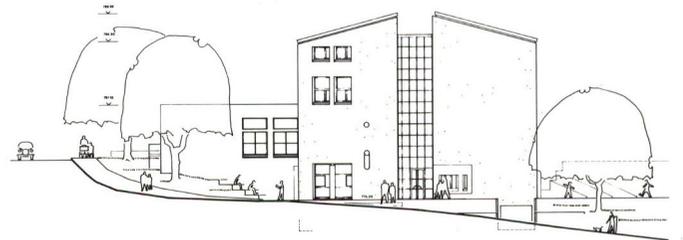
Im 2. Untergeschoss liegen die Garage, Kellerräume für den Abwart und die Öltanks.

Im zur Hälfte erdbodenebene liegenden 1. Untergeschoss liegen alle Werkräume, die Abwartwohnung, das Fotolabor, die Garderoben (für das Freiluftturnen), sowie die Installations- und Schutzräume. Die letzteren dienen als Materiallager für das Werk. Die Schutzräume liegen ausserhalb des Gebäudes so, dass die spätere Erweiterung auf diese zu stehen käme und somit keine Fundation mehr nötig wäre.



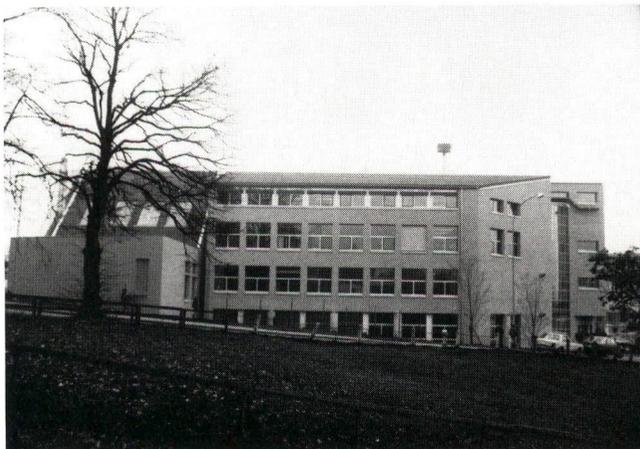
SPIELWIESE VELO HAUPTINGANG PAUSENPLATZ WAISENHAUSSTRASSE

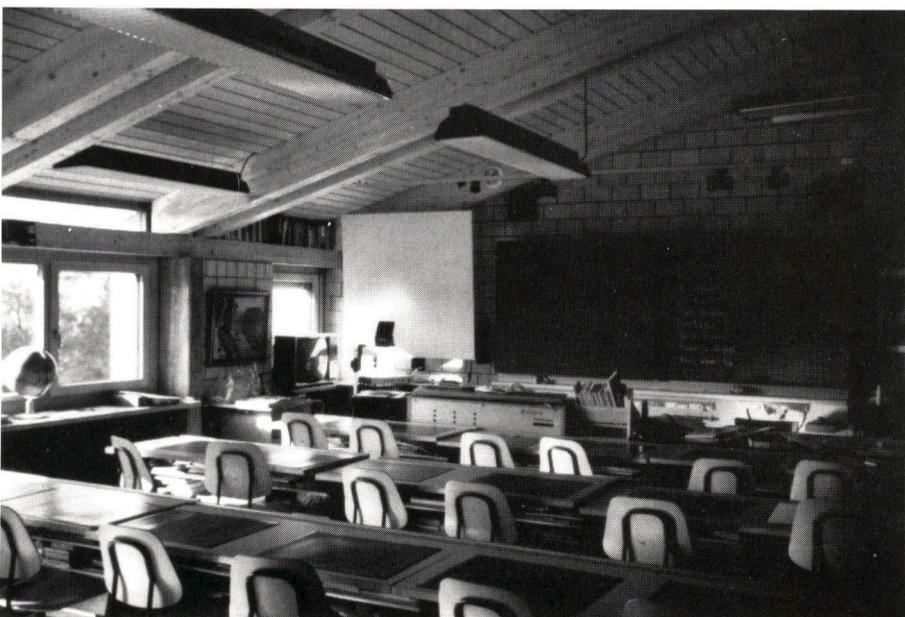
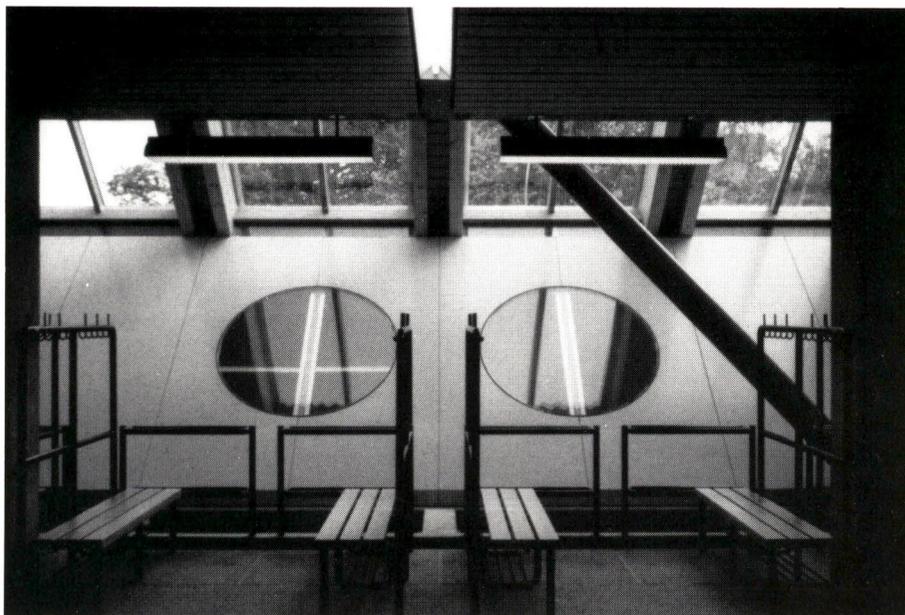
**SUEDFASSADE**



WAISENHAUSSTRASSE ALIA WERRKÄUME NEBENEINGANG ABWART

**NORDFASSADE**





Im Erdgeschoss sind alle Hauswirtschaftsräume, Lehrerzimmer, Bibliothek und Mediothek untergebracht, dazu der schon erwähnte Halle-Aulatrakt. In den beiden Obergeschossen liegen je vier Klassenzimmer mit Vorbereitungsräumen sowie im 1. Obergeschoss die Naturwissenschaften und im 2. Obergeschoss die Hilfsschule. Jedem Geschoss ist eine WC-Gruppe zugeordnet, dazu im Untergeschoss ein Invaliden-WC. Die Garderoben sind auf die beiden Klassenzimmergeschosse gleichmässig verteilt. Ein Lift ermöglicht auch Behinderten alle Räume leicht zu erreichen. Zudem ist dieser für die Wartung des Schulhauses eine grosse Hilfe.

*Dès le début, la compacité présida à l'élaboration de ce projet. Pour parvenir à l'emplacement urbanistique décrit ci-dessus, d'une part, et d'autre part, pour obtenir une solution économique. Il n'en demeure pas moins que des séparations claires ont été réalisées entre les salles de classe et les zones bruyantes, telles que le hall, l'escalier et les vestiaires.*

*L'aula est placé à proximité immédiate du hall d'entrée, afin que ce dernier puisse l'agrandir pour accueillir jusqu'à 250 personnes à l'occasion de concerts ou d'autres manifestations, tout en offrant une vue parfaite sur la scène.*

#### Daten / Caractéristiques

Kubus	14 100 m <sup>3</sup>
Grundstücksfläche	3 455 m <sup>2</sup>
Überbaute Fläche	891 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	3 700 m <sup>2</sup>
Kubikmeterpreis	Fr. 395.-
Gebäudekosten	Fr. 5 581 000.-
Anlagekosten (ohne Land)	7 500 000.-
Indexbasis	1981

#### Konstruktion-Ausbau / Construction-Matériaux

##### Aussenwände

zweischalig  
Innen: Betonpfeiler, Axmass 2,40 m,  
(Betondecken)  
Teilweise mit Kalksandstein ausgefacht  
Aussen: Backsteinschale 25 cm, verputzt  
Zwischen: Isolation 12 cm

##### Pulldächer

(Welleternit rot)  
(verleimte Holzträger)  
Doppelzangen, Axmass 2,40 m  
(Holzkonstruktion)  
Fuss- und Firstpfette auf Betonpfeiler

##### Wände

Kalksandstein - Sichtmauerwerk

##### Decken

Sichtbeton  
mit Perfecta - Akustikplatten roh  
2. OG Holzschalung Tanne roh

##### Böden

Parkett Buche gedämpft  
Washbeton Flusskiesel «Verona» rot

##### Fenster

Holz/Metall Buche gedämpft Alu farblos

##### Schreinerarbeiten

Buche gedämpft

##### Metallarbeiten

Eisen verzinkt teilweise antragzithgrau

#### Bibliographie

as Schweizer Architektur  
Nr. 67. April 1985